



## Investitionen II

### ZIEL: Mehr Anreize für private Investitionen

Es bedarf eines wesentlichen Investitionsanreizes für Unternehmen aller Größenklassen. Aus Sicht der WKO gibt es mehrere Ansatzpunkte, deren Ausgestaltung und Kombination entscheidend sind.

**Gezielte Investitionsanreize:** Grenze für geringwertige Güter auf 1.500 Euro anheben, Einführung eines Investitionsfreibetrags, Einführung einer vorzeitigen/degressiven Abschreibung für Abnutzung

**Effektive Unternehmensfinanzierung:** Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft umsetzen, Beteiligungsfreibetrag einführen

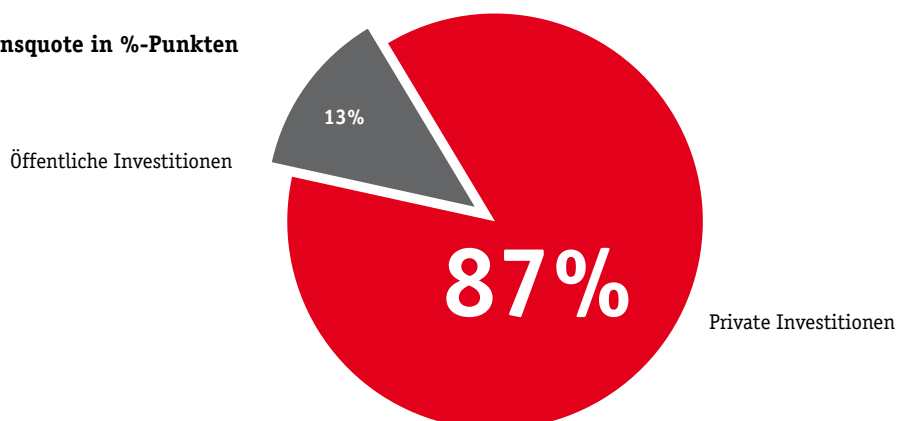
### PROBLEMAUFRISS/ AUSGANGSLAGE

#### Mehr Wachstum und Beschäftigung nur durch mehr Investitionen

Die Investitionen in Österreich entwickelten sich in den letzten Jahren deutlich schwächer als in früheren Erholungsphasen.

- **8 verlorene Jahre:** Erst im Jahr 2015 erreichten die Bruttoanlageinvestitionen real wieder das Niveau von 2008. Im Vergleich 2015 gegenüber Vorkrisenniveau 2008: Irland: +21,4 %, Schweden: +10,1 %, Deutschland: +4,9 %.
- Investitionen als Wachstumstreiber: In den letzten Jahren war der Wachstumsbeitrag der Investitionen nur gering, auch das BIP-Wachstum insgesamt betrug in Österreich vier Jahre in Folge weniger als 1 %. Die Forschungsinstitute prognostizieren bis 2019 einen Rückgang des Investitionswachstums.
- Kapitalstock veraltet: Die Nettoinvestitionsquote (ohne Abschreibungen) ist von 13,5% auf 5,2% um mehr als 60% in den Jahren 2000 bis 2014 gesunken.
- **Größerer Hebel bei privaten Investitionen:** Gemessen an der Investitionsquote entfallen 87% auf private Investitionen und nur 13 % auf öffentliche Investitionen.

#### Anteil an der Investitionsquote in %-Punkten



## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZUR ENTWICKLUNG

**WKÖ-Wirtschaftsbarometer**, die größte Umfrage der gewerblichen Wirtschaft zeigt: Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen stagniert auf geringem Niveau und ist per Saldo weiterhin im negativen Bereich. Der Fokus liegt auch für die kommenden 12 Monate auf Ersatzinvestitionen und nicht auf Neuinvestitionen: Nur 39 % der Unternehmen geben Neuinvestitionen als Hauptmotiv für ihre geplanten Investitionen im Jahr 2017 an. Rund 20 % der Befragten planen für die kommenden 12 Monate keine Investitionen. Bezogen auf die Anzahl der Unternehmen wird die Bedeutung der mittleren und großen Unternehmen für Investitionen noch deutlicher.

- Die 1.077 großen Unternehmen, das entspricht 0,4 % der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, sind für 41 % der Bruttoinvestitionen verantwortlich.
- Die KMU, in Summe 99,6 % der Unternehmen, tätigen rund 60 % der Bruttoinvestitionen:
  - Die mehr als 250.000 kleinen Unternehmen (94,6 % der Unternehmen) tätigen rund 30 % der Bruttoinvestitionen.
  - Die rund 5.000 mittleren Unternehmen sind für 28,5 % der Bruttoinvestitionen verantwortlich.

Quelle: Statistik Austria, LSE 2014

## DETAILS ZUR AUSGESTALTUNG UND NUTZEN DER MASSNAHME

Betrachtet man die Investitionen nach Größenklasse zeigt sich die im Vergleich zur Anzahl der Unternehmen überdurchschnittliche Bedeutung der großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern für die Investitionstätigkeit. Damit möglichst viele Unternehmen von einem Investitionsanreiz profitieren können, sollte eine Kombination aus einer Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter und der Einführung eines Investitionsbetrages umgesetzt werden.

**Einführung eines Investitionsfreibetrags:** Einführung eines 30%igen Investitionsfreibetrags, der den zu versteuernden Gewinn eines Unternehmens mindert und Unternehmen Anreize bietet, rascher und in höherem Ausmaß neue Investitionen zu tätigen. Die Maßnahme soll auf maschinelle Anlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter fokussieren.

**Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro:** Die geltende Grenze von 400 Euro für sofort abschreibbare Wirtschaftsgüter wurde seit 1982 nicht geändert. Durch eine Anhebung der Grenze auf 1.500 Euro kann der Impuls für Investitionen verstärkt und eine zusätzliche Verwaltungsvereinfachung für Unternehmen bewirkt werden. Alle Branchen können von der Anhebung der Grenze profitieren. Nach erfolgter Anhebung sollte der Betrag laufend indiziert werden. Ein Blick auf andere Länder Deutschland: 1.000 Euro, Schweden: 2.255 Euro

**Neue Abschreibungsmodelle:** Ein spürbarer Impuls auf die Investitionstätigkeit ist durch eine generelle Umsetzung verkürzter Abschreibungsfristen zu erwarten. Die Mehrheit der innovativen Vorbildländer in der EU (Belgien, Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Schweden, Finnland und Großbritannien) erlaubt die Wahl verschiedener Abschreibungsmethoden (degressive, sinkende oder gepoolte gemischte Lösungen). Mit den flexibleren Abschreibungsmethoden wird die wirtschaftliche Realität wesentlich besser abgebildet als mit der rein linearen Abschreibungsmethode.

## Finanzielle Auswirkungen der Maßnahme

Überwiegend bedeuten die Investitionsanreize für den öffentlichen Haushalt lediglich Liquiditätsverschiebungen. Investitionsanreize sind notwendig, denn diese generieren mittelfristig einen wesentlichen Wachstumseffekt.

## Betroffene Unternehmen

Die Unternehmen selbst präferieren eher steuerliche Anreize als Direktförderungen.<sup>1</sup> Der erstmals durchgeführte Mitgliederdialog der WKÖ zu den interessenpolitischen Prioritäten zeigt: Gezielte Anreize für Investitionen sind TOP-Maßnahmen aus Sicht der Unternehmen. Am meisten Votes für Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter und Investitionsfreibetrag.

<sup>1</sup> Quelle: WKÖ-Wirtschaftsbarometer, Oktober 2016